

Generalstreik 1918 in Grenchen

Bericht vom 15. November 1918 über die Untersuchung der Leichen der drei Todesopfer.

Anwesend waren: Dr. med. Ernst Girard (Verfasser des Berichts) und zwei Offiziere der Schweizer Armee. Ort: Leichenhalle des Friedhofs Grenchen.

Grenchen 15. Nov. 18

Aerztl. Bericht

Über die Untersuchung der Leichen der 3, anlässlich der Streikunruhen in Grenchen am 14. Nov. 18 nachm. erschossenen, jungen Männer in Särgen in der Totenhalle des Friedhofes, im Auftrag u. im Beisein von Herrn Major [kein Name eingesetzt] und Herrn Oberlt. [kein Name eingesetzt]

Freitag den 15. Nov. mittags:

1. Scholl, Fritz von Pieterlen [21 Jahre alt]:

Hosen am Oberschenkel stark verblutet u. mit Blutgerinseln u. kleinen Fleischpartikelchen durchsetzt, welche wohl eher von den verletzten Kameraden herrühren, denn weder an den Oberschenkeln, noch am Becken oder Bauch sind Verwundungen zu sehen, ebensowenig auf der Brust u. den Thoraxseiten. Dagegen finden sich am Rücken, in er Höhe des 5./6. Rückenwirbels 3 Schussöffnungen mit der Fingerkuppe zu decken, aus denen bei Bewegung der starren Leiche noch zl. viel dünnflüssiges Blut ausfliesst. Die Schussöffnungen liegen in einer Horizontalen (bei Aufrechtstellung) eine rechts zl. hart neben der Wirbelsäule, eine zweite links 3 cm von dieser u. die dritte 6 cm von der Mittellinie, alle in gleicher Höhe. Andere Schussöffnungen wurden nicht gefunden u. Suchen nach den Kugeln im Körperinnern nicht als nötig erachtet. Nach der Stellung der Wunden muss das Herz u. auch Lungentheile getroffen worden sein, mit ganz raschem Todeseintritt.

2. Lanz, Herm. 29 J. alt von Grenchen:

Die ganze linke Wange mit Ober u. Unterkiefer sind zersplittert u. zum grossen Theil weggerissen. Eine breite und tiefe Spreng- u. Risswunde setzt sich vom weggerissenen Unterkiefer den I. Hals hinunter bis auf das Schlüsselbein. Ich glaube, dass es sich hier um einen Schuss handelte, der bei der Nase u. Oberkiefer ansetzte schräg nach hinten u. unten fuhr, auch die Halswirbel theilw. zersplitternd u. die Sprengwirkung in den Weichtheilen verursachend. Auch hier muss der Tod rasch eingetreten sein, wegen der Wirbel und grossen Halsgefässläsionen.

3. Noirjean, Marius 18 [17] J. alt v. Grenchen:

Gesicht mit Nase theils ganz weggerissen, theils zersplittert, auch theilweise die Augenhöhlen Knochen; Augen selbst nicht verletzt. Im Nacken, in Höhe des zweiten Halswirbels fast in Mitte desselben findet sich eine kleine, kaum blutige Einschussöffnung. Die Kugel durchschlug die Halswirbelsäule, tötete den Mann sofort u. verursachte vor dem Austritt die scheussliche Gesichtsverletzung.

Grenchen 15. Nov. 18

Dr. Girard

P.S. Wie ich vernehme vom behandelnden Arzte Herr Dr. Meng erliitt Kaufmann Linus in der Krichstr. einen Schuss, der beim Schulterblatt ein und beim linken Schlüsselbein vorn austrat, natürl. Die Lunge verletzte u. das Schlüsselbein brach. Pat. soll nicht ausser Lebensgefahr sein.

Uebertragung des Manuskripts von A. Fasnacht (Juni 2008), Rechtschreibung und Unterstreichungen aus dem Original übernommen. Ergänzungen A. Fasnacht in [].